

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 12 (1987)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Fahrendes Volk - verfolgt und verfehmt : jenische Lebensläufe  
**Autor:** Huonker, Thomas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# JETZT ERSCHIENEN!

Französische Uebersetzung in Vorbereitung

## Fahrendes Volk – verfolgt und verfemt

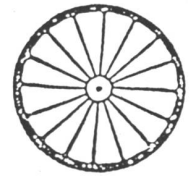
### *Jenische Lebensläufe*

Dokumentiert von Thomas Huonker  
Herausgegeben von der Radgenossenschaft  
der Landstrasse  
Limmat Verlag



## NEUERSCHEINUNG: FAHRENDES VOLK - VERFOLGT UND VERFEMT

Es sind schon viele Bücher über die Fahrenden geschrieben worden. Viele dieser Bücher wurden gegen die Fahrenden geschrieben. Jetzt kommt das erste Buch heraus, das in enger Zusammenarbeit mit den Fahrenden in der Schweiz entstanden ist und in dem Menschen aus dem Fahrenden Volk ihre Lage und ihre oft erschütternden Lebensgeschichten selber schildern, in elf Protokollen nach Tonbandaufnahmen. (130 Seiten)



Als Illustrationen enthält das Buch viele Originaldokumente, alte Bilder und Fotos von der Zeit der Zwangseinbürgerung bis zur Luzerner Lido-Besetzung. (30 Seiten)

Der Historiker Dr. Thomas Huonker schrieb dazu einen kurzen Ueberblick (100 Seiten) über die bisherigen Stationen des Verhältnisses zwischen Fahrenden und Sesshaften in der Schweiz:

- \* nomadische Traditionen in der Schweiz
- \* die alten fahrenden Gewerbe
- \* Versuche der Vertreibung und Ausrottung der Fahrenden durch Folterung, Brandmarkung und Verschickung auf die Galeeren
- \* systematische Kindswegnahmen schon im 19. Jahrhundert
- \* Abschaffung und Wiedereinführung der Feckerchilbi
- \* "Vagantenfahndung" und Zwangseinbürgerung im Bundesstaat
- \* Zur Geschichte von Anstalten wie Bellechasse, Witzwil, Realta etc.
- \* Hintergründe und Ziele des "Hilfswerks für die Kinder der Landstrasse": Zur Rolle von Behörden und Pro Juventute, Josef Jörgler, Alfred Siegfried, Ulrich Wille und anderen
- \* ein aktueller Ausblick auf die gegenwärtige Lage der Fahrenden zwischen Verfolgung und Gleichberechtigung: Akten und Fakten. Schuld, Entschuldigung und Wiedergutmachung.



Die ersten Polizeifotos aus der Zeit der Zwangseinbürgerung, ca. 1850



Dieses Buch dokumentiert Geschichte und gegenwärtige Lage des Fahrenden Volkes in der Schweiz nicht nur anhand von Archivstudien, alten Akten und Fotografien. Es lässt die Schweizer Fahrenden in elf ausführlichen Gesprächsprotokollen selber zu Wort kommen.

«Meine Tochter hatte hier in Zürich einen Lehrer. Dieser Lehrer teilte ihr «Waldmensch» aus. Sie solle in den Dschungel wohnen gehen. Sie komme ja aus dem Urwald. «Dreckzigeunerin» schimpfte er sie. Das ist erst drei Jahre her.»

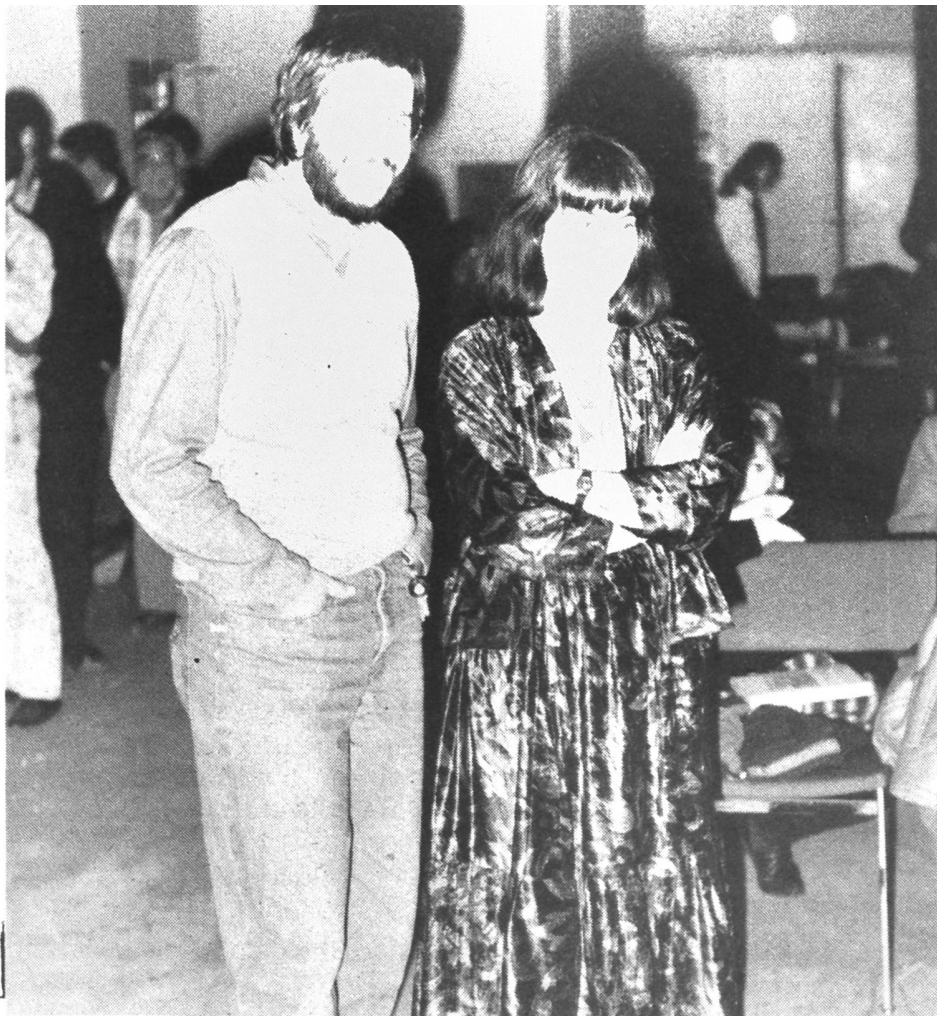
«Da nützt dir alles Lernen, alles Anständigsein nichts. Du kannst dich noch so gut benehmen, das nützt dir absolut nichts. Du bist der Zigeuner, du bleibst der Zigeuner. Da kannst du dich der Allgemeinheit noch so sehr anpassen, es nützt dir nichts. Wenn sie es einmal wissen, bist du abgestempelt. Wir sind einfach zum voraus verurteilt und bleiben es und von unseren Kindern die Kinder wieder.»

«Uns hat man jetzt vierzig, sechzig Jahre lang bekämpft, damit es uns gar nicht gibt. Seit heute, wahrscheinlich, sind wir anerkannt. Dieses Datum, den 3. Juni 1986, müssen wir wirklich behalten. Der Bundespräsident hat sich in aller Form entschuldigt für die Machenschaften des Bundes zusammen mit der Pro Juventute. Der Staat entschuldigt sich ja nicht für etwas, das nicht existiert. Wir sind also tatsächlich da. Wir sind eine Minderheit. Eine Minderheit hat ihre Rechte, wie wir auch unsere Pflichten haben. Diese Rechte möchten wir vom Staat bestätigt haben. Wir möchten unser Nomadentum festgelegt haben, in der Bundesverfassung, Artikel soundsoviel, garantiert. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, dass, wenn der Bund zugesteht, dass wir als Minderheit anerkannt sind, wie die Rätoromanen, dass wir dann diese Diskriminierung nicht mehr haben.»

Seit Jahrhunderten sind die Fahrenden immer wieder verfolgt und diskriminiert worden. Bis 1967 finanzierte die Eidgenossenschaft die systematische Auseinanderreissung jenuischer Familien mit Bundessubventionen. Erst 1973 wurde das zu diesem Zweck organisierte «Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse» aufgelöst. Die Radgenossenschaft der Landstrasse als Interessenvertretung des Fahrenden Volkes in der Schweiz wehrt sich zusammen mit anderen unabhängigen Organisationen für die Wahrung der Rechte aller von dieser Verfolgung Betroffenen.



272 Seiten,  
viele Bilder,  
broschiert,  
wasserdicht in Folie verschweisst.  
Verkaufspreis: **Fr. 29.-**



Dr. Thomas Huonker, Historiker, und seine Frau Renate



Gespräche mit dem Publikum